FPÖ OTTAKRING

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

1) Förderung der Bezirke für Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 27.06.2019 folgende

A N F R A G E

1. Gibt es für den Bezirk Ottakring einen Maßnahmenplan, wo genau, welche Begrünungsmaßnahmen in den nächsten 1 ½ Jahren mit welchen Kosten gesetzt werden? A) Wenn ja, wie sieht dieser aus? AA) Mit welchen Kosten wird zu rechnen sein? BB) Werden die gesamten Kosten für die Förderung eingereicht werden? CC) Wenn nein, warum nicht? B) Wenn nein, warum nicht?
2. Wurde bereits eine Förderung aus dem Sonderbudget beantragt?
   A) Wenn ja, in welcher Höhe, wo, für welche Maßnahmen?
   B) Wenn nein, warum nicht?

BEGRÜNDUNG

Am 28. Mai 2019 wurden im Wiener Gemeinderat mit großer Mehrheit Förderungen für Bezirke beschlossen, um Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum zu finanzieren. Gemeint sind Baumpflanzungen, Begrünungsmaßnahmen, Änderung der Straßenoberfläche, …. Dieses Sonderbudget soll für die Jahre 2019 und 2020 2,3 Millionen Euro umfassen.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Gerda Heinreichsberger
BR Teresa Nepras
BR Heike Nepras

FPÖ OTTAKRING

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

2) Kriminelle Jugendbanden in Ottkaring

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 27.06.2019 folgende

A N F R A G E

1. Wussten Sie, dass sich Jugendbandenkriminalität zunehmend auch in Parks in Ottakring ausbreitet? A) Wenn ja, was wurde unternommen, um diese Situation zu entschärfen?
2. Wie viele Übergriffe durch Mitglieder von Jugendbanden wurden 2017 und 2018, aufgelistet nach Jahren, in Ottakring laut Statistik bekannt?
3. Gab es diesbezüglich Gespräche mit Sicherheitsbehörden? A) Wenn ja, welche Lösungsansätze/Maßnahmenplan wurden entwickelt? B) Wenn nein, warum nicht?

BEGRÜNDUNG

Biber-Redakteurin Aleksandra Tulej hat sich mit Mitgliedern krimineller Jugendgangs in Wien getroffen. Auch die tschetschenische Journalistin Maynat Kurbanova beschäftigt sich mit straffälligen Jugendlichen ihrer Community. Beide kommen in einem aktuellen Bericht zu dem Schluss, dass es häufig junge Männer mit Migrationsbiografie sind, die sich in Parks oder bei U-Bahnstationen treffen, um Raubüberfälle zu begehen oder Schlägereien anzuzetteln. Erst vor kurzem wurde ein 15-Jähriger in der Seestadt Aspern in Wien-Donaustadt von einer Teenie-Gang brutal zusammengeschlagen. Bei den Befragungen durch die Redakteurinnen kam hervor, dass die Täter „In Parks in Wien-Ottakring, bei U-Bahnstationen am Gürtel, bei der Lugner City oder am Handelskai abhängen“.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BV-StV Michael Oberlechner, MA
BR Gerda Heinreichsberger
BR Mag. Konrad Belakowitsch
BR Heike Nepras

FPÖ OTTAKRING

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

3) Schulwege als Todesfalle

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 27.06.2019 folgende

A N F R A G E

3. Wurde diese Überprüfung der Schulwege im Hinblick auf Gefahren in Ottakring vorgenommen?
   A) Wenn nein, warum nicht?
   B) Wenn ja, in welchem Zeitraum hat diese durch wen stattgefunden?
   BB) Wie viele Gefahrenstellen wurden, wo erhoben?

4. Mit welchen Kosten der Entschärfung der Gefahrenstellen, aufgelistet nach Orten, muss gerechnet werden?

5. Wurden diese Finanzmittel schon bei der zuständigen amtsführenden Stadträtin beantragt? A) Wenn ja, wurden sie bewilligt? B) Wenn nein, warum nicht?

BEGRÜNDUNG

In einem Schreiben der amtsführenden Stadträtin der Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung“ an die Bezirke (Kronenzeitung vom 21. März 19), werden diese beauftragt, vor Schulen Gefahrenzonen ausfindig zu machen. Für die Entschärfung der Gefahrenstelle steht eine Million Euro zur Verfügung. Überprüft werden soll laut Stadträtin jeder Kreuzungsbereich, jede Ampel, jede Fußgängerquerung und jeder „Zebrastreifen“ im Umkreis der Lehranstalt.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Gerda Heinreichsberger
BR Mag. Konrad Belakowitsch
BR Oliver Ribarich
BR Heike Nepras

FPÖ OTTAKRING

Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

4) Abrissflut stoppen

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Juni 19 folgenden

A n t r a g

Die amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe „Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen“ wird aufgefordert, einen strikten Kriterienkatalog für Bewilligungen durch die MA 37 erarbeiten zu lassen, der in Form eines Erlasses dazu dient, dass Bewilligungen für Abrisse bei Altbauten (Jahrhundertwendehäuser aus dem 19. und 20. Jhd oder früher errichtet) restriktiver gehandhabt werden.

Begründung:

Nachdem in den letzten Jahren der Abriss historischer Häuser, die in keiner Schutzzone lagen, ausuferte, wurden Mitte 2018 Regelungen seitens der Stadt Wien erlassen, die einen Abriss ohne Bewilligung für unzulässig erklärten. Nun zeigt sich in erschreckendem Ausmaß, dass diese Regelung kaum greift und Bewilligungen in großem Ausmaß von der MA 37 erteilt werden. Nach Aussage der zuständigen amtsführenden Stadträtin werden ¾ aller Abrissanträge bewilligt. Das kann man besonders in Ottakring sehen, wo unzählige historische Gebäude nach wie vor zerstört werden.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Gerda Heinreichsberger
BR Susanne Lhotan

5

Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

5) Tempobremse

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Juni 19 folgenden

A n t r a g

Die MA 46 wird ersucht zu prüfen, ob im Umfeld der Kreuzung Koppstraße/Paltaufgasse beim Zugang zur U3 eine entsprechende Tempobremse auf dem Fahrradweg/der Fahrbahn eingebaut werden kann.

Begründung:

Fahrradfahrer, Scooter-Fahrer, u.a. fahren oftmals im Kreuzungsbereich Koppstraße/Paltaufgasse viel zu schnell und gefährden Passanten.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Oliver Ribarich
BR Susanne Lhotan
BR Britta Holzer